

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 40

Artikel: Amüsantes über grosse Ärzte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TRADITION

Die Tradition ist eine an sich vortreffliche, unserem Geschlecht unentbehrliche Naturordnung; so bald sie aber sowohl in praktischen Staatsanstalten als im Unterricht alle Denkkraft fesselt, allen Fortgang der Menschenvornunft und Verbesserung nach neuen Umständen und Zeiten hindert: so ist sie das wahre Opium des Geistes, sowohl für Staaten als Sekten und einzelne Menschen.

HERDER (Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit, 1784-91)

Amüsanter über große Ärzte

Professor Virchow, als Examinator bei den Studenten sehr gefürchtet, verlangte stets haargenaue Farbbestimmungen. Also z. B. nicht blau, sondern graublau mit einem Stich ins Rötliche usw. Einem Kandidaten, der nicht nach Wunsch antwortete, sagte Virchow wütend: «Welche Farbe hat denn mein Rock?» Der Prüfling aber faßte ruhig den Rock an, besah ihn von allen Seiten und sprach schließlich gelassen: «Wie er neu war, dürfte er braun gewesen sein.» — Er hatte daraufhin die Prüfung gut bestanden!

Beim Begründer der Psychoanalyse, Dr. Freud, wurde eines Nachts antelephoniert. Er sprang aus dem Bette, und es meldete sich ein Mann, der sofortige Behandlung verlangte, weil er soeben wahnsinnig geworden sei. Das ging dem Gelehrten jedoch über die Hut-schnur und er schrie wütend in den Apparat: «So mitten in der Nacht? Sie sind wohl verrückt geworden?»

Der beliebte und beliebte Berliner Arzt Heim wurde einst von einer unter Migräne leidenden Patientin gefragt, was er von der Methode halte, die vorschrieb, eine Portion Sauerkraut auf den Kopf zu legen, sobald die Schmerzen eintreten. Der «alte Heim» nickte ernsthaft: «Gut, sehr gut sogar. Aber vergessen Sie um Gottes willen nicht, auch eine Blutwurst obenauf zu legen!»

-ku ba-

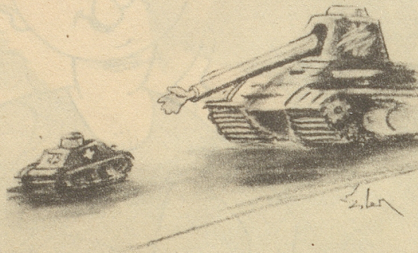
Rätsel

Warum hat General de Lattre de Tassigny den Schweizern auf den Betttag zwei deutsche Tanks geschenkt?

Damit wir den eidgenössischen Tank-, Buß- und Betttag so richtig feiern können ...



Willst Du Deinen Gaumen laben?
Im „Central“ kannst Du alles haben



Neulich traf an der Grenzübergangsstelle Lyßbühl-St. Louis ein von französischem Militär geleiteter Konvoy ein, der zwei deutsche 45-Tonnen-Tanks mit sich führte, die als Geschenk von General de Lattre de Tassigny an die Eidgenossenschaft bestimmt sind.

Guten Tag Kleiner! Ich hatte eigentlich die Absicht, viel früher zu kommen!

Die jüngste Monarchie

Ein amerikanischer Urlauber dreht ein Schweizerfrankenstück in seiner Hand, und beim Betrachten der «Helvetia» sagt er: «Tell me, what is the name of your queen?»

B. R.

Rat und Tat

Herr Höckli sitzt im National-, Im Groß-, im Stadt- und sonst noch Rat; Doch eben, und das ist fatal, Er sitzt — er schreiet nicht zur Tat.

O.

Kleiner Grenzverkehr für Naive

An der Grenzstelle erscheint eine Frau und zeigt ihre Legitimationskarte. Der Beamte betrachtet die Karte und sagt, daß dieselbe nicht gültig sei, da auf ihr die Photographie fehle. Worauf die Frau erwidert, daß sie ja selbst dabei sei und somit die Photo vollkommen überflüssig.

G. L.

Zu früh für Frühnachrichten

Infolge schlechten Wetters mußte eine sportliche Veranstaltung abgesagt werden, und dies sollte bei den Frühnachrichten im Radio bekanntgegeben werden.

Nach vergeblichem Versuch, Radio Beromünster telefonisch zu erreichen, erkundigte ich mich bei der Telefonzentrale, ob man mich mit Beromünster verbinden könne. Das Telefonfräulein gab mir jedoch zur Auskunft, der Landessender könne erst ab 6 Uhr 40, also 5 Minuten vor Beginn der Nachrichten, erreicht werden. Dieser kurze Zeitraum schien mir nun etwas zu unsicher.

Ich argumentierte daher am Telefon: «Aber vor der Nachricht hends doch no Früehrtunkurs, denn sött me doch d'Verbindig übercho», worauf mich das Telefonfräulein belehrte:

«Nei, am Sonntagmorge hends kei Turnschtund, denn tuends Sonntagmörgele!»

P. R.

Der unfreiwillige Humor

Kürzlich bin ich auf folgende zwei Anekdoten gestoßen:

Im Geschäftsbrief

«Wir danken Ihnen bestens für Ihre Bestellung vom 2. ds. Wir werden Sie baldmöglichst mit der größten Sorgfalt erledigen.»

In der Rede

«Der Ehe entsproßten fünf Kinder, wovon zwei schon im zarten Kindesalter geboren wurden.»

B. D.

Preisausschreiben!

Fortis

Uhrenfabrik in Grenchen (Sol.) sucht einen knappen, zündenden

Slogan

(kurzer Werbeschlusatz).

Sechs Fortis-Qualitätshuhren als Preise

sind ausgesetzt. Die prämierten Slogane gehen in den Besitz der Fortis über. — Eingabe-Schluss am 30. November 1945.

Fortis Grenchen (Sol.)

SANDEMAN

(REGISTERED TRADE MARK)



Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern